

Gender Studies

Entwicklungsbegriff und Entwicklungstheorien

Seminar, SWS: 3
Gabbert, Wolfgang

Di Einzel 12:00 - 14:00 28.10.2014 - 28.10.2014
Bemerkung zur Raum A310 (1146)
Gruppe

Block 10:00 - 18:00 22.11.2014 - 23.11.2014 1146 - B108
+SaSo

Block 10:00 - 18:00 06.12.2014 - 07.12.2014 1146 - B108
+SaSo

Kommentar "Entwicklung" (im Sinne gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Dynamik) ist ein normativer Begriff, der in den Sozialwissenschaften, in der Politik, aber auch in der Alltagssprache einen breiten Raum einnimmt. Seine Ursprünge liegen in der Politischen Ökonomie des 18. und 19. Jahrhunderts, die in wirtschaftlichem Wachstum, Industrialisierung und Freihandel die entscheidenden Voraussetzungen für die Erreichung gesamtgesellschaftlicher Prosperität sah. Nach dem 2. Weltkrieg wurde dieses Fortschrittsverständnis weltweit zum Ziel für die Nationalstaaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas erklärt. Das Programm der neu entstehenden "Entwicklungspolitik" richtet sich seitdem an diesem Ziel aus, um "Unterentwicklung" und Armut zu überwinden.

In der einführenden Veranstaltung soll der Gebrauch des Begriffs "Entwicklung" anhand von beispielhaften Texten erfasst werden. Darauf aufbauend werden dann Entwicklungstheorien diskutiert, die sich in der Analyse der Ursachen von Entwicklung und Unterentwicklung grundlegend voneinander unterscheiden.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende der Sozialwissenschaften und Geschichte. Unbedingte Voraussetzung für die Teilnahme sind die Anmeldung in studip, der Erwerb der Textsammlung und der Besuch des Vorbereitungstreffens. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Indigene Bevölkerung und Kolonialherrschaft in Hispanoamerika: Zwischen Widerstand, Anpassung und Aneignung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Schüren, Ute

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 13.10.2014 - 31.01.2015 1146 - B112

Kommentar Die Conquista, Mission und Kolonialherrschaft führten innerhalb der indigenen Bevölkerung zu beträchtlichen Veränderungen der sozialen Beziehungen und Machtverhältnisse. Anhand von Fallbeispielen aus Mexiko, Peru und Chile werden diese sozialen und kulturellen Wandlungsprozesse auf der lokalen Ebene näher betrachtet. Unter anderem wird untersucht, wie sich die Einführung spanischer Rechtsnormen auf die internen Strukturen der indigenen Gemeinschaften (*comunidades*) auswirkte. Damit soll ein Beitrag zum tieferen Verständnis der kolonialen Herrschaftspraxis in Lateinamerika geleistet werden: Wie konnte sich die Kolonialherrschaft auf der lokalen Ebene etablieren? Welche Teile der indigenen Bevölkerung waren von der kolonialen Ausbeutung besonders betroffen? Welche Rollen spielten z.B. indigene Führer (Kaziken/ Kurakas) und andere lokale Mittler im kolonialen Regime? Wie nahm die indigene Bevölkerung die koloniale Ordnung wahr? Welche Formen des Widerstands lassen sich erkennen? Wie erklärt sich die Kooperation indigener Akteure mit Spaniern?

Bemerkung Die Bereitschaft, sich intensiv mit visuellen und schriftlichen Quellen sowie der wichtigsten Sekundärliteratur zum Thema zu beschäftigen, wird ebenso wie die vorbereitende Lektüre von Teilen der einführenden Literatur (siehe unten) vorausgesetzt. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende begrenzt. [Anmeldeverfahren: Reihenfolge der Anmeldung über Stud.IP mit Warteliste]

- Literatur Benton, Lauren, *Law and Colonial Cultures: Legal Regimes in World History 1400-1900*, Cambridge, 2002; Kellogg, Susan, *Law and the Transformation of Aztec Culture, 1500-1700*, Norman, 1995.
- Owensby, Brian P., *Empire of Law and Indian Justice in Colonial Mexico*, Stanford, 2008; Ramirez, Susan Elizabeth, *The World Upside Down: Cross-Cultural Contact and Conflict in Sixteenth-Century Peru*, Stanford, 1996; Yannakakis, Yanna, *The Art of Being In-Between: Native Intermediaries, Indian Identity, and Local Rule in Colonial Oaxaca*, Durham, 2008.

Kolonialwaren und andere Handelsgüter. Produktgeschichte als Zugang zu globalen Verflechtungen und Widersprüchen.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Wunderlich, Volker

Di	Einzel	12:00 - 14:00	21.10.2014 - 21.10.2014	1146 - B108
	Block	10:00 - 18:00	17.01.2015 - 18.01.2015	1146 - B108
	+SaSo			
	Block	10:00 - 18:00	31.01.2015 - 01.02.2015	1146 - B108
	+SaSo			

- Kommentar** Kaffee, Tee, Zucker, Baumwolle usw. waren für den Kolonialhandel des 16.-20. Jahrhunderts attraktive, besonders hochwertige Stapelprodukte. Ihre Produktion in Übersee hat nicht nur viele Kolonien in Plantagen verwandelt, sondern auch einen besonderen Beitrag zur Transformation der europäischen Konsumländer geleistet. Sidney Mintz hat in seinem Buch „Die süße Macht“ (1985) eine wegweisende Geschichte des Zuckers geschrieben, indem er einerseits Produktion und Sklaverei in der Karibik, andererseits Konsum und Industriearbeit in England als komplementäre Elemente derselben kolonialen Ordnung (bzw. des Verhältnisses von Metropolen und abhängigen Ländern) versteht.
- Im Seminar soll nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch die kulturelle und politische Dimension von Waren behandelt werden. Der Weg der Produkte wird heute immer mehr als „Warenkette“ (commodity chain) untersucht, und die kommerziellen und sozialen Zusammenhänge werden als „Netzwerke“ konzipiert. Besonders interessant ist die Chance, über die „Biographie“ wichtiger Produkte einen konkreten Einstieg in globalgeschichtliche Zusammenhänge zu eröffnen. Erik Orsenna hat es so ausgedrückt: „Jeder Rohstoff, der seine Geschichte erzählt, erzählt auf seine Weise auch die Geschichte des Planeten“.
- Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Teilnahmevoraussetzung ist die Anmeldung über StudIP (Zahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt; darüber hinaus Warteliste) und das Erscheinen zur Vorbesprechung am 21. Oktober. Bei diesem Treffen kann man den Reader erwerben, und die Vorbereitung von Themen und Referaten wird vereinbart.
- Bemerkung** Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Teilnahmevoraussetzung ist die Anmeldung über StudIP (Zahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt; darüber hinaus Warteliste) und das Erscheinen zur Vorbesprechung am 21. Oktober. Bei diesem Treffen kann man den Reader erwerben, und die Vorbereitung von Themen und Referaten wird vereinbart.
- Literatur** Sidney Mintz, *Die süße Macht. Eine Kulturgeschichte des Zuckers*, Frankfurt/M. 1987; John Soluri, *Banana Cultures. Agriculture, Consumption* Erik Orsenna, *Weisse Plantagen. Eine Reise durch unsere globalisierte Welt (Baumwolle)*, München 2007; Volker Wunderlich, *Die Globalisierung in der Kaffeetasse. Vom Reiz der Kolonialwaren und der Konsumgeschichte*, in: Grumbly/Weise (Hg.), *Unterdrückung und Emanzipation in der Weltgeschichte*, Hannover 2014, S.9-25.